

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus am 17.2.2011

Sitzungsort: Sitzungszimmer A 013

Beginn der Sitzung um 18:00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19:40 Uhr.

Vorsitz führte: H.-H. Hosmann

Stimmberechtigte Mitglieder

- Dahmen
- Fischer
- Hans
- Hosmann (Vors.)
- Poschmann
- Schmitz, W. (SK)
- Grebarsche (SK)

- Jung, Elisabeth
- Vilkman (stv. Vors.)
- Heck (SK)

- Dr. Tieke
- Egidi (SK)

- Müller - Neimann

- Baule

- Metzke (SK)

Verwaltung

- Brandt
- Nahlik
- Druckrey
- Joos
-
-
-

Schriftführerin

Ritter

Gäste

- Harald Gries, Schlösserverwaltung
-
-

Stellvertretende stimmbere. Mitglieder

- | | | |
|-------|---|--------|
| CDU | <input type="checkbox"/> Schmitz, G. (SK) | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Boley | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Dahm | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Ehrenstein | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Gerharz, F.J. | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Hepp | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Klug | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Köllejan | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Küster | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Meeth | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Pohl | CDU |
| Grüne | <input type="checkbox"/> Pütz | CDU |
| Grüne | <input type="checkbox"/> Rau | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Simons | CDU |
| FDP | <input type="checkbox"/> Stilz | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Vetterling | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Müller (SK) | SPD |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn U.(SK) | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Rader (SK) | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Berg | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Blanke | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Grafe | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Jung, Heinz | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Klein | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Dr. Petran | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Richter | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Weesbach | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Weitz | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Bortlitz-Dickhoff | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> vom Hagen | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Konertz | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Mäsgen | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Niclasen | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Weber | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Bierschenk (SK) | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Brämer | FDP |
| | <input type="checkbox"/> Pitz | FDP |
| | <input type="checkbox"/> Wehr | FDP |
| | <input type="checkbox"/> Dr. Heermann (SK) | fw/bVb |
| | <input type="checkbox"/> Bohken | fw/bVb |
| | <input type="checkbox"/> Mainzer | fw/bVb |
| | <input type="checkbox"/> Schmitz, H. | fw/bVb |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Martinez (SK) | LINKE |

TAGESORDNUNG

TOP	GEGENSTAND	VORLAGE	SEITE
	A. ÖFFENTLICHER TEIL		3
1	Vorstellung des Leiters der Schlossverwaltung Brühl, Herrn Harald Gries	---	3
2	Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2011	---	4
3	Max-Ernst-Stipendium der Stadt Brühl Hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung über die Besetzung der Jury	120/80 ch	4
4	Kunstankäufe Hier: Erwerb einer Arbeit der Max-Ernst-Stipendiatin Katharina Schilling	5/91 al	5
5	Mitteilungen	---	5
5.1.	Kulturreihen 2010 Hier: Jahresbericht	56/05 k	5
5.2.	Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften Hier: Rückblick 2010 – Ausblick 2011	61/02 q	6
5.3.	Kunstpreise der Stadt Brühl Hier: Mitteilung der Preisträger/-Innen 2011	120/80 ci	6
5.4.	Stadtbücherei 2010 Hier: Jahresbericht, Abschlussbericht Sommerleseclub und Ausblick 2011	20/04 k	6
5.5.	„Ab in die Mitte“ Hier: Bericht über die kulturrelevanten Aktivitäten	67/99 f	7
6	Anfragen	---	7
6.1.	Neff-Archiv	---	7
6.2.	Deutsch-türkisches Anwerbeverfahren	---	7
6.3.	Flyer „Gebäude erzählen Geschichte“	---	8
6.4.	Sachbearbeitung Tourismus	---	8
6.5.	Baumängel VHS Brühl	---	8
	B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	---	8
7	Mitteilungen	---	8
8	Anfragen	---	8
8.1.	Umbau Busbahnhof	---	8

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** stellt den frist- und formgerechten Zugang der Tagesordnung fest.

TOP 1 Vorstellung des Leiters der Schlossverwaltung Brühl, Herrn Harald Gries

Herr Gries, 45 Jahre, 2 Kinder, ist seit dem 4.1.2010 Verwalter der Schlösser Augustusburg und Falkenlust. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Bekanntheitsgrad der Schlösser über den unmittelbaren Köln-Bonner Raum hinaus zu steigern. Daher hat er eine Werbekampagne erarbeiten lassen, die mit dem hohen Wiedererkennungswert des Dreiklangs Augustusburg – Park - Falkenlust arbeitet. Er und sein Team haben sich entschieden, die Arbeit mit Kindern, Familien und Schulen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen. In diesem Kontext seien 6512 Schulen angeschrieben und ein Kooperationsvertrag mit der Deutschen Bahn „Klasse unterwegs“ geschlossen worden. Herr Gries weist darauf hin, dass es im Jahr 2011 erstmals eine Kooperation auf der Internationalen Tourismusmesse in Berlin mit der Stadt Brühl, dem Schloss und dem Max Ernst Museum geben werde, da die Schlösserverwaltung alleine nicht in der Lage ist, das Tourismusmarketing zu bewältigen und dies nur im Schulterschluss mit den genannten Akteuren gelingen kann. Daher sei auch das schon lange angeregte Kombiticket mit dem Max Ernst Museum nun in Arbeit. Zudem sei der seit 1970 unverändert angebotene Schlossführer vollständig überarbeitet worden. Wichtig sei seinem Team auch die Neugestaltung der Parkbeschilderung, die in der Vergangenheit eine Ansammlung von Verboten gewesen sei. Man habe sich bei der Neugestaltung darum bemüht, wirklich notwendige Verbote sprachlich positiv zu formulieren und darüber hinaus alle bisherigen Bestimmungen einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Im Rahmen dessen sei auch das Fahrradverbot im Park teilweise aufgehoben worden.

Ratsfrau Baule (fw/bVb) fragt nach den Besucherzahlen.

Herr Gries bezeichnet den Wert mit ca. 70.000 Besucher/-Innen pro Jahr selbst als „mager“ und dringend ausbaubedürftig.

Ratsherr Hans (CDU) fragt, wie es denn mit einem attraktiven Internetauftritt aussehe. Zudem regt er an, auch über ein Kombiticket mit dem Phantasialand nachzudenken, da er als langjähriger Vermieter von Gästezimmern die Erfahrung gemacht habe, dass viele Phantasialand-Besucher bei ihren mehrtägigen Aufenthalten auch die Schlösser besichtigen möchten.

Herr Gries entgegnet, dass er und sein Team großen Wert darauf legen würden, sich vom Phantasialand zu distanzieren, da er dort keine Zielgruppenübereinstimmungen sehe. In Hinblick auf den Internetauftritt seien schon Maßnahmen eingeleitet worden, diesen zu vitalisieren und attraktiver zu machen. Auch habe er einen Antrag auf Mitgliedschaft bei der „Arbeitsgemeinschaft Deutsche Schlösserverwaltung“ gestellt, um künftig zu gewährleisten, dass das Brühler Schlösserensemble im gleichen Atemzug wie etwa die Berliner Schlösser genannt wird.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) führt ergänzend aus, dass gerade die Stadtverwaltung in der letzten Zeit touristische Pakete für die Spaß- und erlebnisorientierten Gäste des Phantasialandes z.B. im Schulterschluss mit dem Kletterwald oder der Wasserskianlage entwickelt hat und bereits erfolgreich anbietet. Seit fünf Jahren wäre man dabei, ein Kombi-Ticket für das Max Ernst Museum und die Schlösser zu entwickeln. Er sei froh, dass dies endlich gelungen sei. In Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen den Schlössern und dem Phantasialand sollte man Schritt für Schritt vorgehen und eventuell in der Zukunft zu einer Zusammenarbeit kommen.

Sachkundiger Bürger Grebarsche (CDU) fragt, ob es eine fundierte Zielgruppenanalyse der Schlossbesucher gibt. In Hinblick auf den Internetauftritt stellt er die Frage, wie die Menschen auf die Seite gelangen und ob z.B. über Suchmaschinenoptimierungen und Werbebanner-Schaltungen auf Fremdseiten dafür Sorge getragen wird, dass die Menschen auf die Schlösser-Homepage gelangen.

Herr Gries dankt für die Anregungen, verweist aber auch auf die zur Verfügung stehenden Mittel. Sein Team sei marketingmäßig geschult, um eine solche Zielgruppenerfassung vorzunehmen. Man habe sich entschieden, in Abgrenzung zur derzeit populären Fokussierung auf die „Best Ager“ die Familien in den Vordergrund der Marketingaktivitäten zu stellen.

Sachkundiger Bürger Altbürgermeister W. Schmitz (CDU) greift eine bereits mehrfach im Ausschuss diskutierte Idee auf und fragt, ob das Schloss bei Dunkelheit beleuchtet werden könne.

Herr Gries führt aus, dass sowohl die dem Bahnhof wie auch die der Innenstadt zugewandte Seite angestrahlt würde, lediglich die Terrassenseite nicht zuletzt durch die dortigen Bauarbeiten nicht beleuchtet sei. Der Umbau selbst sei im Zeitplan und würde 2013 fertig gestellt. Dann würde auch die Gastronomie mit einem neuen Konzept wieder eröffnet, das von der alten Sterne-Küche-Idee abweicht und die Familien und Ausflügler auch mit einer Außengastronomie in den Mittelpunkt stellt. Er sei froh, dass der ursprünglich anvisierte Kostenrahmen von 7,9 Millionen Euro wohl unterschritten würde.

Sachkundiger Bürger Wehrhahn (SPD) bittet im Namen seiner Fraktion um eine Stellungnahme zu den Umbau-Plänen für den Busbahnhof.

Herr Gries bittet darum, dass er keine Stellungnahmen zu derart politisierten Themen vornehmen möchte.

Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen) fragt, ob denn auch eine Ausweitung des Führungsangebotes angedacht sei.

Herr Gries bestätigt dies und berichtet, dass eine Mitarbeiterin derzeit dabei sei, gerade für Kinder neue Führungen zu entwickeln.

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** dankt herzlich für die Ausführungen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Herrn Gries.

TOP 2 Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2010

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) dankt für die Beantwortung ihrer Anfrage in der Niederschrift und bittet darum, in künftigen Broschüren einfach auf den Begriff „ethischen Profit“ zu verzichten.

Es werden keine Einwände zur Niederschrift gegeben.

TOP 3 Max-Ernst-Stipendium der Stadt Brühl Hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung über die Besetzung der Jury Vorlage Nr. 120/80 ch

Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen) merkt an, dass sie in diesem Fall keine Dringlichkeit sieht.

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** führt aus, dass die Dringlichkeit in der Vorlage begründet worden sei.

Sachkundiger Bürger Egidi (Die Grünen) merkt an, dass durchaus Zeit für eine Sondersitzung des KPTA gewesen wäre.

Ratsfrau Baule (fw/bVb) spricht der Verwaltung ihre Anerkennung für die herausragenden neuen Jurymitglieder aus.

Beschluss:

Der KPTA genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung über die Besetzung der Jury und beschließt, Lutz Fritsch und Jürgen Klauke als Fachjuroren für die Vergabe des Max-Ernst-Stipendiums zu benennen.

Ergebnis: 13:2:0

TOP 4 Kunstankäufe
Hier: Erwerb einer Arbeit der Max-Ernst-Stipendiatin Katharina Schilling
Vorlage Nr. 5/91 al

Beschluss:

Der KPTA beschließt, folgendes Werk der Max Ernst – Stipendiatin 2011 Katharina Schilling anzukaufen: ohne Titel („Jacke“), 2010, Öl auf Leinwand, 130 x 155 cm, Verkaufspreis: EUR 2.000,-

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Mitteilungen

TOP 5.1. Kulturreihen 2010
Hier: Jahresbericht

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) bedankt sich für die ausführliche und aufschlussreiche Ausföhrung, insbesondere zum Kindertheater. Sie erinnert an ihre in der letzten Sitzung vorgetragene Bitte, bei der Kalkulation der Eintrittspreise auch an sozialschwache Familien zu denken, deren Kindern eine Teilnahme an den Veranstaltungen aus Kostengrönden nicht möglich ist. Sie sei gerne bereit, der Verwaltung auch die Kindertagesstätte zu benennen, aus der sie den Hinweis erhalten hat. Sie bittet um Erläuterung, was es mit den Veränderungen im Bereich „Kultur am Nachmittag“ auf sich hat.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) führt aus, dass nur das Neujahrskonzert betroffen sei. Dieses sei in den letzten Jahren nicht mehr in der erhofften Weise nachgefragt worden. Hier setze man nun auf die Verlegung in die Galerie am Schloss und kleinere Ensembles, um erst einmal wieder in kleinerem Rahmen neue Publikumsschichten für das Neujahrskonzert zu erschließen. Möglicherweise könne man dann in einigen Jahren wieder in den Dorothea Tanning Saal zurück gehen.

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) merkt an, dass die Kosten von Veranstaltungen wie der der Jazznacht, der Liedertafel oder des Seniorentanzfestes im Vergleich zu anderen Veranstaltungen in keinem Verhältnis stehen würden.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) merkt an, dass Kulturarbeit immer auch ein Stück Sozialarbeit und Stadtmarketing bedeute. Er erinnert an die Ursprünge des bröhlermarkt, bei dem alle Veranstaltungen umsonst und draußen für alle Bevölkerungsschichten stattgefunden haben. Insbesondere die Einbindung der kulturtragenden Vereine und Akteure vor Ort sei dabei immer ein relevanter Faktor gewesen, der gerade bei den von Frau Heck genannten Veranstaltungen bis heute beibehalten werde.

Ratsfrau Jung (SPD) stellt sich angesichts der binnen von zwei Tagen ausgebuchten Abende mit Bernd Stelter die Frage, ob diese Karten nicht zu preiswert angeboten würden, zumal dieselbe Veranstaltung in Köln wesentlich mehr koste. Auch sei sie der Meinung, dass man eine Tradition wie das Seniorentanzfest in jedem Fall beibehalten müsse. Bedauerlich hingegen fände sie, dass manche Kleinkunstveranstaltung in der Galerie am Schloss mit weniger als 30 Besucher/-Innen stattfinde. Das sei für die Künstler frustrierend und in Hinblick auf die Kosten bedauerlich.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) führt aus, dass die Kulturverwaltung sich in der Pflicht sehe, nicht nur Saal füllende Populärveranstaltungen mit hoher Kostendeckung, sondern auch kulturelle Nischenprodukte anzubieten, die für den Genre-Mix wichtig seien. Warum bestimmte Veranstaltungen schlecht besucht würden, könne man oft erst im Nachhinein sagen, z.B. wenn bei Programmplanung noch nicht bekannte Konkurrenzangebote wie Fußballspielen oder Ähnlichem Zuschauer binden würden.

Sachgebietsleiter Druckrey ergänzt, dass gerade der Genre-Mix die Kulturlandschaft Brühls so einzigartig mache. Außerdem bemesse sich Erfolg nicht nur an hohen Besucherzahlen. So könne eine Lesung mit jungen Autoren im Rahmen des „Literaturherbstes“ mit beispielsweise 20 Besuchern ein Riesenerfolg und für den Künstler sehr beglückend sein.

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) zeigt sich erfreut über die gute Resonanz auf die Kulturgarage.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) bestätigt dies und berichtet von Gesprächen mit Herrn Offizier, der auch von seiner Seite die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe angeregt hat.

Beschluss:

Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5.2 Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften
Hier: Rückblick 2010 – Ausblick 2011
Vorlage Nr. 61/02 a

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) fragt, ob es irgendwelche Planungen zu Begegnungen mit den griechischen Freunden gibt.

1.Beigeordneter Brandt teilt mit, dass hier derzeit keine Planungen existieren.

Ratsfrau Baule (fw/bVb) teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass die Brühler Chorvereinigung im Mai 2011 wiederum eine Fahrt nach Weißwasser unternimmt.

Beschluss:

Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5.3. Kunstpreise
Hier: Mitteilung der Preisträger/-innen
Vorlage nr. 120/80 ci

Beschluss:

Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5.4. Stadtbücherei Brühl „Jahresbericht 2010“
Vorlage Nr. 20/04 k

Büchereileiterin Frau Joos fasst die Eckpunkte der Vorlage nochmals in einer Powerpoint-Präsentation zusammen.

1.Beigeordneter Brandt führt in Ergänzung des Gesagten aus, dass er sich beim zu gründenden Förderverein für die Stadtbücherei die aktive Unterstützung der Ausschussmitglieder wünsche. Derzeit werde ein erster Satzungsentwurf erarbeitet, so dass aller Voraussicht nach nach Karneval das formale Gründungsverfahren eingeleitet werden kann.

Beschluss:

Der KPTA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 5.5. „Ab in die Mitte“
Hier: Bericht über die kulturelevanten Aktivitäten
Vorlage Nr. 67/99 f**

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) dankt für den Bericht, der ihr allerdings im Gegensatz zur hervorragenden Ausarbeitung des Jahresberichts Kulturreihen keine ausreichende Kostendarlegung enthalte. Sie bittet dies in der Niederschrift nachzubessern. Bezug nehmend auf die Aktion „Rotes Schwein“ müsse sie anmerken, dass die Ablichtung des Schweins vor der jüdischen Menora in der Bevölkerung als wenig sensibel wahrgenommen wurde. Sie bittet auch um Erläuterung, was mit der Skulptur von Kohen Sheik Amin geschehen soll. Seinerzeit sei eine endgültige Platzierung auf dem Kreisel der Bergerstraße ins Auge gefasst worden. Nun sei dort ein Baum gefällt worden. Sie fragt, ob es da einen Zusammenhang gibt. Abschließend zeigt sie sich verwundert, dass der im Rahmen der „Ab in die Mitte“ - Projekte in Auftrag gegebene Film noch nicht fertig sei.

[Anmerkung der Schriftführerin: Die Gesamtkosten für alle aufgeführten „Ab in die Mitte 2010-Veranstaltungselemente“ betrug 35.000 €. Dabei erfolgte eine Landesförderung in Höhe von 21.000 € (60%). Durch den Einsatz von Drittmittel (private Sponsoren) wurde ein Betrag in Höhe von 7000 € generiert. Die Eigenbeteiligung der Stadt Brühl betrug dabei 7.000 €]

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** bestätigt, dass dieser Ort für die Skulptur ins Auge gefasst wurde, aber kein Zusammenhang mit der Baumfällung bestehe. Vielmehr handele es sich bei der Bergerstraße um eine Kreisstraße. Man habe sich daher an entsprechende Stellen gewandt, aber die Erfahrung lehre, dass eine Reaktion auf sich warten lasse.

1.Beigeordneter Brandt teilt mit, dass die Stadt Brühl in den vergangenen Jahren im Vergleich mit anderen Kommunen überproportional häufig den Zuschlag für die „Ab in die Mitte“ - Förderung erhalten habe, Brühl aber für das Jahr 2011 keine Förderung erhalten wird.

TOP 6 Anfragen

TOP 6.1. Neff-Archiv

Sachkundiger Bürger Wehrhahn (SPD) erinnert daran, dass er in der KPTA-Sitzung vom 15.9.2005 darum gebeten habe, die Beschriftungen der im Rathaus ausgestellten Neff-Bilder vorzunehmen, dies aber bis heute nicht geschehen sei.

1.Beigeordneter Brandt sagt Prüfung zu.

TOP 6.2. Deutsch-türkisches Anwerbeverfahren

Ratsfrau Dr. Tieke (Die Grünen) teilt mit, dass im Oktober 2011 der 50. Geburtstag des deutsch-türkischen Anwerbeverfahrens gefeiert würde und fragt, ob dem auch in Brühl mit Veranstaltungen Rechnung getragen wird.

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** sieht diese Frage nicht im KPTA angesiedelt und meint sich daran zu erinnern, dass Frau Dr. Tieke selbst stellvertretende Vorsitzende des Integrationsausschusses ist. Er bittet darum, die Frage dort zu thematisieren.

TOP 6.3. Flyer „Gebäude erzählen Geschichte“

Ratsherr Fischer (CDU) weist darauf hin, dass sich entgegen der Darstellung im Flyer niemals eine Bäckerei im selben Haus mit der Gaststätte „Ewige Lampe“ befunden habe, sondern diese vielmehr an der gegenüberliegenden Straßenseite zu finden gewesen sei.

1.Beigeordneter Brandt sagt Prüfung zu.

TOP 6.4. Sachbearbeitung Tourismus

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) zeigt sich sehr verwundert, dass die dem KPTA vorgestellte Sachbearbeiterin für Tourismus auf ihrer eigenen Homepage angibt, sie sei Angestellte der Stadt Brühl und sie zugleich Kindergartenbesuche im Rahmen ihres Wahlkampfes unternimmt.

1.Beigeordneter Brandt stellt klar, dass Frau das Recht habe, für ihre Landtagskandidatur vom Dienst freigestellt zu werden.

TOP 6.5. Baumängel VHS Brühl

Sachkundige Bürgerin Heck (SPD) bezeichnet den Zustand des Gebäudes der Brühler Volkshochschule als mangelhaft und fragt, wer für die Schadensbeseitigung verantwortlich ist.

1.Beigeordneter Brandt sichert die Prüfung der Zuständigkeiten und Weiterleitung zu.